

Sitzungsvorlage

öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0551/2017
Top-Nr.:	
Fachbereich:	1 – Allgemeine Verwaltung, Bildung, Freizeit und Generationen
Erstellt von:	Daniela Damm
Datum:	04.05.2017

Betreff:

Schulentwicklungsplan der Stadt Olfen und gemeinsamer Schulentwicklungsplan der Städte Datteln und Olfen

Beratungsfolge:	
16.05.2017	Ausschuss für Schule und Kindergärten

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Olfen und den Entwurf des gemeinsamen Schulentwicklungsplans der Städte Datteln und Olfen zur Kenntnis. Für das weitere Verfahren wird die gemeinsame Handlungsoption zur Gesamtschulkooperation und Bildung eines Teilstandorts der Wolfhelmschule in Datteln favorisiert.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wolfhelschule gem. § 76 Schulgesetz NRW (SchulG NRW) und die benachbarten Schulträger gem. § 80 Abs. 2 SchulG NRW zu beteiligen. Sie wird außerdem beauftragt, das weitere Verfahren mit der Bezirksregierung Münster abzustimmen und die Rahmenbedingungen für eine Gesamtschulkooperation mit der Stadt Datteln weiter zu konkretisieren.

Begründung:

Auf die bisherige Beratung und Beschlussfassung zur Gesamtschulkooperation im Ausschuss für Schule und Kindergärten wird Bezug genommen.

Im Anschluss an die gemeinsame Schulausschusssitzung am 30.11.2016 in Datteln wurde die Projektgruppe Bildung und Region aus Bonn (biregio) mit der Erstellung von Schulentwicklungsplänen beauftragt, um gutachterlich die Perspektiven der Schulentwicklung in Olfen auszuloten.

Zu den Ausgangslagen und den Entwürfen der Schulentwicklungspläne:

Ziel der Stadt Olfen ist es, die Schulentwicklung insgesamt in den Blick zu nehmen und den Bestand der Wolfhelschule als einzige weiterführende Schule am Ort langfristig zu sichern.

Der Schulentwicklungsplan für die Stadt Olfen sagt eine stabile Tendenz bei den Geburtenzahlen voraus. Die mittlere Jahrgangsbreite in der Wieschhofschule wird laut biregio bis zum Schuljahr 2022/23 sogar auf 117, die Zahl der Grundschüler insgesamt auf 466 ansteigen. Langfristig ist von einer gesicherten Vierzügigkeit der Grundschule auszugehen. Fraglich sind die Auswirkungen auf den mittel- bis langfristigen Raumbedarf. Eine entsprechende Analyse hierzu wird angestrebt.

Im Schulentwicklungsplan wird auch das Schulwahlverhalten der Abgänger der Wieschhofschule erörtert. Die Schuljahre 2012/13 bis 2016/17 weisen im Mittel einen Übergang von 52 % der Grundschüler zur Wolfhelschule auf. Selbst bei einer Steigerung dieser Übergangsquote und der Bindung der eigenen Schüler an die Schule im Ort ist das Einpendeln auswärtiger Schüler/innen in die Gesamtschule weiterhin unabdingbar, um die erforderliche Mindestzügigkeit von vier Zügen (dies entspricht aktuell einer Aufnahmekapazität von 116 Schüler/innen pro Jahrgang) für die Wolfhelschule zu erreichen.

Die Datteler Schüler/innen machen einen Anteil von rund 30 % der Schülerschaft der Wolfhelschule aus. Die langfristige Sicherung dieses Schülerpotenzials ist deshalb für den dauerhaften Bestand der Wolfhelschule von enormer Bedeutung.

Die Stadt Datteln hält aktuell ein dreigliedriges Schulsystem mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium vor. Aufgrund der stark sinkenden Schülerzahlen bei der Hauptschule zeichnen sich Veränderungen in der Schullandschaft der Stadt Datteln ab. Zudem ist es Ziel der Stadt Datteln, die Zahl der auspendelnden Schüler/innen zu reduzieren und ihnen ein adäquates Beschulungsangebot vor Ort zu bieten. Da der Großteil der Schüler/innen zu einer Gesamtschule im Umkreis auspendelt, stellt sich die Frage nach einem entsprechenden Schulangebot in Datteln. Diese Ausgangslage war Basis für die Aufnahme von Gesprächen zwischen Olfen und Datteln, zu denen seinerzeit auch die obere Schulaufsichtsbehörde angeraten hat. Im Rahmen einer Planungsgruppe wurde ein Arbeits- und Zeitplan für die Prüfung einer Schulkooperation zwischen Datteln und Olfen entwickelt. Diese wurden in der gemeinsamen Schulausschusssitzung am 30.11.2016 vorgestellt. Das Arbeitspaket 1 sieht die Beauftragung eines gemeinsamen Schulentwicklungsplans vor, um die Möglichkeit einer Gesamtschulkooperation gutachterlich zu prüfen. Das Ergebnis liegt nun im Entwurf vor. Dieses wurde bereits am 25.04.2017 in der interfraktionellen Sitzung der Städte Datteln und Olfen durch biregio vorgestellt. Außerdem wurde es dem Lehrerkollegium der Gesamtschule und anschließend im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Olfener Stadthalle am 03.05.2017 präsentiert. Die entsprechende Präsentation wurde im Internet beider Städte veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung, der Veränderungen in der Schullandschaft und des Schulwahlverhaltens der Eltern empfiehlt der gemeinsame Schulentwicklungsplan beiden Städten die Gesamtschulkooperation. Diese gemeinsame Handlungsoption in Form der Bildung eines Teilstandorts der Wolfhelschule in Datteln wurde in einem separaten Gutachtenteil ausführlich betrachtet. Die in Datteln durchgeführte Elternbefragung zeigt außerdem ein deutliches Interesse an einer entsprechenden Lösung.

Die Verwaltung schlägt vor, sich dieser Handlungsempfehlung von biregio anzuschließen und die Variante der Gesamtschulkooperation in Form der Bildung eines Teilstandorts der Wolfhelschule in Datteln zu favorisieren.

Gemäß § 76 SchulG ist die Schule vom Schulträger in den für sie bedeutsamen Angelegenheiten rechtzeitig zu beteiligen. Hierzu gehören insbesondere auch die Änderung der Schule und die Aufstellung von Schulentwicklungsplänen.

Des Weiteren sind die benachbarten Schulträger, die in ihren Rechten betroffen sein können, gem. § 80 Abs. 2 SchulG NRW rechtzeitig anzuhören.

Das weitergehende Verfahren soll mit der Bezirksregierung Münster als obere Schulaufsichtsbehörde abgestimmt werden.

Zudem sollen dann die organisatorischen, finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen für die Gesamtschulkooperation konkretisiert werden (Arbeitspakete 2 und 3).

Weitere Erläuterungen erfolgen verwaltungsseitig in der Sitzung.

Die genannten Schulentwicklungspläne sind ergänzend zu dieser Vorlage zum Download im Ratsinformationssystem verfügbar.

Damm
Fachbereichsleiterin

Sendermann
Bürgermeister